

**Zeitschrift:** Schweizer Soldat : die führende Militärzeitschrift der Schweiz  
**Herausgeber:** Verlagsgenossenschaft Schweizer Soldat  
**Band:** 79 (2004)  
**Heft:** 2  
  
**Rubrik:** SUOV / SUG-Aktuell

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 02.02.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## NEUES AUS DEM SUOV / SUG

### Ein weiterer Schritt zur Schweizerischen Unteroffiziersgesellschaft (SUG). Zweites SUG-Seminar in Luzern

Am 25. Oktober fand im Armee-Ausbildungszentrum in Luzern das zweite SUG-Seminar statt. Der Schweizerische Unteroffiziersverband SUOV, der Feldweibelverband SFwV und die Militärkuchenchefs VSMK nahmen an der gemeinsamen Veranstaltung teil. Diese drei Verbände haben die Absicht bekundet, am 3. Juli 2004 die neue Schweizerische Unteroffiziersgesellschaft SUG zu gründen. Der Fourierverein SFV und der Verband der Instrukteure VDI haben zu dieser neuen Gesellschaft noch nicht Ja sagen können. Aus diesem Grunde waren sie als Beobachter vertreten.

#### Arbeitsgruppen, die die neue Gesellschaft zügig vorbereiten

Anlässe	Fw Willi Gisler
Entwicklung des Uof-Korps	Adj Uof Jürg Wälchli
Finanzen	Adj Uof Ruedi Zurbrügg
Statuten	Oberst Hansjörg Lüthi
und Strukturen	Adj Uof Heinz Kienast
Information	Adj Uof
Kommunikation, PR	Robert Nussbaumer
Internationale	Wm Gian Studer
Beziehungen	
Sicherheitspolitik	Wm Marcel Omlin
Veteranen	Adj Uof Fritz Trachsel

An diesem Seminar wurde der Stand der Vorbereitungen vorgestellt. Das Arbeitspensum ist sehr anspruchsvoll. Die Finanzen spielen bei der Umsetzung eine zentrale Rolle, aus diesem Grunde ist der Bearbeitungsstand je nach Fachgebiet noch unterschiedlich.

So zum Beispiel wirkt sich dies im Bereich Information und Kommunikation in der Realisierung einer Verbandszeitschrift ganz deutlich aus. In diesem Bereich muss eine neue Informationsplattform geschaffen werden, die den Mitgliedern einen optimalen Nutzen bringt zu einem günstigen Abo-Preis. Dies ist eine schwierige Aufgabe und könnte demzufolge in einer ersten Phase über das Internet gelöst werden.

Die Teilnehmenden haben die Präsentationen mit grossem Interesse verfolgt und trotz vieler offener Fragen in den Details von der riesigen Arbeit mit Anerkennung Kenntnis genommen. Die Gründung der neuen Unteroffiziersgesellschaft ist eine grosse Herausforderung an alle ausserdienstlich tätigen Vereine und muss nicht zuletzt im Rahmen der Neuorganisation der Armee XXI gesehen werden. Die Schweizer Armee wird aufgrund des angepassten Sicherheitsdispositives gewaltig verkleinert und erhält zum Teil eine veränderte Einsatzdoktrin.

Diese Veränderungen gehen auch am Schweizerischen Unteroffiziersverband nicht spurlos vorbei. Jetzt sind die Zentralvorstände der Verbände gefordert, damit wir eine neue starke SUG am 3. Juli 2004 gründen.

Robert Nussbaumer, Ehrenmitglied SUOV

Unteroffiziersverein Solothurn, gewandter Organisator

### Jura-Patrouillenlauf 2003 und Junioren-Schweizermeisterschaft des Schweizerischen Unteroffiziersverbandes in Lüterswil

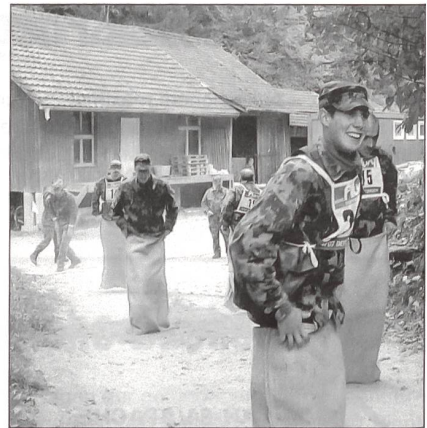
Organisiert durch den Unteroffiziersverein Solothurn gelangte im Raum Lüterswil-Oberwil der JUPAL 2003 zur Durchführung. Gleichzeitig und auf denselben Wettkampfanlagen wurden die Junioren-Schweizermeisterschaften des SUOV abgewickelt. Als OK-Präsident amtierte Stabsadjutant Christoph Flury und als Wettkampfkommendanten Oberst Markus Gast für die JSM und Hauptmann Beat Scheidegger für den JUPAL.

#### Über 80 Teilnehmer mit ausländischer Beteiligung am anspruchsvollen Wettkampf

Den JUPAL bestritten 23 Zweierpatrouillen, wovon sechs aus Heilbronn, und die JSM elf Dreier- und drei Zweierpatrouillen. Es waren folgende Disziplinen zu absolvieren: Panzer- und Flug-



Beim Hindernislauf.



Auf Strafrunde beim Posten Pz- und Flzg-Erkennung.

zeugerkennung ab CUA, Kartenlehre, Stand-schiessen 300 Meter, Geländelauf, Sanitätsdienst, Zielwurf mit Wurfkörper 85, Waffenkenntnis und Überraschungsposten. Für nicht erkannte Panzer oder Flugzeuge hatten die Wettkämpfer Strafrunden im Sackhüpfen zu absolvieren. Für Fehlwürfe beim Zielwurf waren Laufstunden angesagt. Der Überraschungsposten befand sich bei der «Grabenöle», einer alten, restaurierten und wieder in Betrieb genommenen Ölmühle. Die Patrouilleure hatten Gelegenheit, das historische Bauwerk zu besichtigen und mussten anschliessend einen Fragebogen über diese Anlage beantworten. Falsche Antworten wurden mit Ballwerfen auf eine Torwand bestraft. Der ganze Wettkampf war als OL-Staffette organisiert, wobei alle Posten zwingend angelaufen werden mussten. Bonus- oder Minuspunkte auf den einzelnen Posten wurden in Zeit umgewandelt, sodass die Laufzeit gleichzeitig die Rangzeit ergab. Zahlreiche Gäste aus Politik und Militär verfolgten die Wettkämpfe mit Interesse.

#### Rangverkündigung mit dem Spiel des UOV Solothurn

In der Mehrzweckhalle in Lüterswil eröffnete das Spiel des UOV Solothurn mit einem Marsch die Rangverkündigung. Die Rangliste präsentiert sich wie folgt:



Die Junioren-Schweizermeister mit OK-Präsident und Wettkampf-Kdt.





Die JUPAL-Sieger UOV Reiat.

#### Jura-Patrouillenlauf:

1. Rang: Kpl Suter Rolf, Gfr Allemann Thomas, UOV Reiat 1
2. Rang: Wm Wampfler Daniel, Kpl Braunschweiger Max, UOV Langnau 1
3. Rang: Kpl Rätz Hans, Sdt Rätz Martin, UOV Lyss 1
4. Rang: Wm Pfister Remo, Kpl Briggen Aquil, UOV Solothurn 3 (ist beste Patrouille des Solothurnischen Unteroffiziersverbandes)

#### Junioren-Schweizermeisterschaft:

1. Rang: Jun. Bucher Jost, Jun. Stalder Tobias, Jun. Annaheim Patrick, UOV Obwalden 2
2. Rang: Jun. Blaser Patrik, Jun. Schuhmacher Oliver, Jun. Rohrer Sebi, UOV Obwalden 1
3. Rang: Jun. Kaufmann Thomas, Jun. Häberli Rolf, Jun. Bächli Marco, UOV Interlaken 1

Füs Georg Finger, Solothurn

Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverband

## Soldatenjahrzeit und Sempacherbott 2003

Am Samstag, 15. November, wurde in der historischen Schlachtkapelle ob Sempach, zu Ehren der verstorbenen Kameraden ein Gottesdienst gefeiert. Im Beisein zahlreicher Gäste aus Politik, Wirtschaft und Militär fand anschliessend neben der Schlachtkapelle die feierliche Kranzniederlegung statt. Im Rahmen des Programmes gab es für die geladenen Gäste im «Buureschopf» (Wirtschaft zur Schlacht) ein reichhaltiges Morgenessen. Regierungsrätin Yvonne Schärli-Gerig, Vorsteherin des Justiz- und Sicherheitsdepartements des Kantons Luzern, überbrachte die Grüsse der Regierung und dankte für die Einladung.

#### Das OK-Sempacher Schiessen hat einen neuen Präsidenten

Im Rahmen des vom LKUOV-Präsidenten Wm Fecker Josef geführten Bott übergab er als erstes das Wort dem OK-Präsidenten vom Sempacher Schiessen Fw Felber Theo. Fw Felber betonte, dass beim 83. Sempacher Schiessen



Kpl Alfons Schwegler, UOV Amt Willisau (am Rednerpult), Präsident des historischen Sempacher Schiessens.

vom 21./22. und 28. Juni 2003 auf dem Schiessplatz Musli, 954 Schützinnen und Schützen auf die Distanzen 300, 50 und 25 Meter geschossen haben. Tagessieger am 83. Sempacher Schiessen wurde Wm Schweizer Andreas, UOV Amt Willisau. Der Gewinner der Bundesgabe heisst Sdt Wyss Bruno, UOG Zürich Stadt, und Meisterschütze im 300-Meter-Schiessen wurde Schuler Josef, OK-Mitglied des Historischen Rothernturmschiessens, und als Meisterschütze mit der Pistole konnte Portmann Hans vom UOV Zofingen ausgezeichnet werden. Auf der Traktandenliste stand dieses Jahr die Wahl eines neuen Präsidenten für das OK Sempacher Schiessen. «Die vergangenen zehn Jahre hinterlassen in meinen Erinnerungen nur die schönen Zeiten und vor allem die gute Kameradschaft, die ich von überall her zu spüren bekam. Fast nicht wegzudenken ist die tatkräftige Unterstützung meiner ganzen Familie», erwähnte Fw Felber Theo in seinem letzten Rechenschaftsbericht als OK Präsident.

Jetzt kam so richtig Spannung auf, denn es ging um die Nachfolge von Fw Felber Theo. Stimmberechtigte anwesend waren total 35, somit ergab das absolute Mehr 18 Stimmen. Dann die Frage des LKUOV-Präsidenten Josef Fecker an

die Anwesenden: Sind Sie damit einverstanden Kpl Alfons Schwegler als neuen Präsidenten für das OK Sempacher Schiessen zu wählen? Stille herrschte, dann das Resultat: Einstimmig und ohne Gegenstimme wurde Alfons Schwegler zum neuen Präsidenten gewählt. Der Finanzchef Adj Uof Oskar Scherer gab erfreut zum Ausdruck, dass die Jahresrechnung vom 83. Sempacher Schiessen wahrscheinlich einen kleinen Gewinn ausweisen wird.

#### Viele Ehrungen

Finanzchef Adj Uof Oskar Scherer nahm die zahlreichen Ehrungen beim Sempacherbott im «Buureschopf» gleich selber vor. Für die zum 25. Mal als Funktionär geleistete Arbeit wurde Oskar Disler, Schützengesellschaft Sempach und für 20 Mal als Funktionär wurden Theo Felber, sen., UOV Stadt Luzern; Josef Gisler, SG Sempach; und Oskar Schumacher geehrt. Weiter konnten Moritz Grüter, UOV Amt Hochdorf für 15 Jahre Funktionärendienst und Oskar Bernet, Lisbeth Felber, Marianne Felber, Ursula Felber, Markus Felber, Stephan Felber, Theo Felber und Alain de Riedmatten, alle UOV Stadt Luzern, für 10 Jahre Mitarbeit eine Anerkennung entgegen nehmen. Die drei scheidenden OK-Mitglie-



Für den jahrelangen Grosseinsatz am Sempacher Schiessen wurde die ganze Familie Felber speziell geehrt.





Adj. Uof Oskar Scherer (links), OK-Finanzchef Sempacher Schiessen, überreicht Oskar Disler, Ehrenpräsident SG Sempach, ein Präsent für 25-jährige Mitarbeit am Sempacher Schiessen.

der Wm Henseler Josef seit 1990 im OK; Ursula Felber-Meier seit 1993 OK-Sekretärin und Wm Felber Theo, jun., seit 1993 Chef Auswertung im OK wurden für ihre langjährige Mitarbeit mit einem Präsent geehrt.

Hanspeter Strehler, Emmenbrücke

KUOV ZH + SH



Kantonaler  
Unteroffiziersverband  
Zürich und Schaffhausen

## Situationsanalyse und Salutschüssen – Volles Programm für die Zürcher und Schaffhauser Unteroffiziere

Der Veranstaltungskalender 2004 des Kantonalen Unteroffiziersverbandes Zürich und Schaffhausen (KUOV ZH + SH) verspricht abwechslungsreiche und vielseitige Anlässe. Vom Säuliamt bis zum Randenzipfel organisieren die 14 Sektionen und der Dachverband wehrsportliche Events sowie technische Kurse und Lehrgänge. Kulturelle und gesellige Anlässe fehlen ebenso wenig wie die beliebten, von Pulverdampf geschwängerten Auftritte der Cp 1861.

Sportlich ins neue Jahr gestartet sind die Zürcher und Schaffhauser Unteroffiziere: Am Samstag, dem 17.1., hat in Bäretswil der *Bachtel-Winterwettkampf* stattgefunden. Eine Laufdisziplin,



Die KUOV-Sektionen bieten von NGST-Kursen, über gesellige Anlässe ...

Schiessen und UWK-Werfen haben den Unteroffizieren und Wettkämpfern geholfen, die über Weihnachten angelegten Pfunde wieder abzubauen. Der in familiärer Atmosphäre durchgeführte Wettkampf wurde durch den UOV Zürcher Oberland organisiert. Zum 21. Mal durchgeführt wurde die *Unterlandstafette*, organisiert durch den UOV Glatt- und Wehntal zusammen mit der Offiziersgesellschaft. Biken, Geländelauf, Eisschnelllauf und weitere drei Disziplinen haben auf dem Programm gestanden. Im Sommer, genauer am Freitag, 20. August, führt die UOG Zürichsee rechtes Ufer den beliebten *Zürichsee-Dreikampf* in Männedorf durch. In den letzten Jahren konnte dieser Anlass steigende Teilnehmerzahlen verzeichnen.

## Situationsanalyse und Minen – zwei anspruchsvolle Themen

Im technischen Bereich hat sich TK-Chef Wm Walter Zlauwini einiges vorgenommen. Der im vergangenen Jahr begonnene Ausbildungszyklus wird mit zwei Veranstaltungen fortgesetzt: Am 27.3. findet im Reppischtal der Kurs *«Situationsanalyse»* statt. Für diesen Kurstag konnten kompetente Referenten gefunden werden, ein spannender Tag ist gewährleistet. Im August möchte der TK-Chef Kenntnisse zum brisanten Thema *«Minen»* vermitteln. Die Schweiz engagiert sich auf internationaler Ebene in der Beseitigung von Minen. Ziel dieses Anlasses ist, die Unteroffiziere in diese Thematik einzuführen und die Rolle der Schweiz aufzuzeigen. Für dieses anspruchsvolle Thema haben ausgewiesene Fachleute als Referenten und Kursleiter ihre Unterstützung und Teilnahme zugesagt. Der UOV Dachs bietet über das ganze Jahr verteilt und an wechselnden Standorten NGST-Kurse und *Schiesstrainings* für Sturmgewehr und Pistole an. Die genauen Daten sind im Internet abrufbar.

## UOV Limmattal hundertjährig

Aus kantonalen Sicht sind zwei gesellschaftliche Höhepunkte zu verzeichnen: Am 24. Januar 2004 hatte der UOV Limmattal sein *100-Jahr-Jubiläum* gefeiert, zugleich wurde die neue Vereinsfahne geweiht. An diesem Festtag fand in Schlieren ein Umzug mit allen Sektionsfahnen des Kantonalen Unteroffiziersverbandes statt. Mit diesem Umzug, begleitet von der Compa-



... und Sportveranstaltungen ...

gnie 1861 wollte der KUOV ZH + SH Präsenz in der Öffentlichkeit markieren.

An der kantonalen *Delegiertenversammlung* in Schlieren vom Mai trifft «man» sich. Gäste aus Politik, Armee und Behörden besuchen diesen Anlass immer wieder gerne, ebenso die Veteranen, die Aktiven und Sektionspräsidenten mit ihren Delegationen. Kantonalpräsident Wm Urs Müller wird uns kompetent und dynamisch durch die traktandierten Geschäfte führen, sodass für den geselligen Teil, immer mit einem feinen Nachessen verbunden, noch genügend Zeit verbleibt.

## Wenns kracht und nach Pulver riecht: Cp 1861 im Einsatz!

Die historische Sektion des KUOV, die Compagnie 1861/UOV Uster steht das ganze Jahr über im Einsatz. Von einer Reise mit Auftritt nach Pontarlier zu Beginn des Jahres bis zum traditionellen *Barbara-Schiessen* am 4. Dezember stehen



... bis hin zu stimmungsvollen Auftritten der Cp 1861 eine äusserst breite Palette von Aktivitäten.



die vielfältigsten historischen Auftritte auf dem Programm. Oft marschiert die Cp 1861 in ihren blauen Uniformen der Zürcher Miliz zu spontanen, kurzfristig gebuchten Einsätzen für Armee, Behörden oder anderen Institutionen auf. Ein Höhepunkt ist jeweils der Auftritt an der *Zentralen Bundesfeier* vom 1. August in Zürich. Der Festumzug, das Salutschiesen auf dem Bürkliplatz und der Empfang der Gäste vor dem Hotel Savoy verleihen der Stadtzürcher Bundesfeier, übrigens eine der schönsten und farbenprächtigsten Feiern in der Schweiz, eine besondere Note. Für die beim Publikum beliebten Salutschiesen, ein fester Bestandteil eines jeden Auftritts der Cp 1861, hat der Rüstmeister jedenfalls genügend «Chlöpfpulver» bestellt, sodass es nach guter, alter, vaterländischer Sitte kräftig kracht, dampft und riecht.

## Kameradschaftspflege über die Grenze hinweg

Mit der *Reservistenkameradschaft Tuttlingen*, dem deutschen Partnerverband des KUOV, werden wieder verschiedene Treffen organisiert. Nachdem eine KUOV-Delegation der Verabschiedung des deutschen ISAF-Kontingentes in Stetten a.k.M. beiwohnen konnte, ist nach der Rückkehr dieses Kontingentes eine Veranstaltung über die gemachten Einsatzerfahrungen in Afghanistan geplant. Kulturelle Veranstaltungen und ein Besuch der RKT in der Schweiz sind ebenfalls geplant. Die Partnerschaft ist für beide Organisationen wichtig. Sie dient der Förderung der Kameradschaft über Landesgrenzen hinweg, vermittelt einen Einblick in das jeweils andere Wehrsystem und fördert das gegenseitige Vertrauen auf Stufe Unteroffizier.

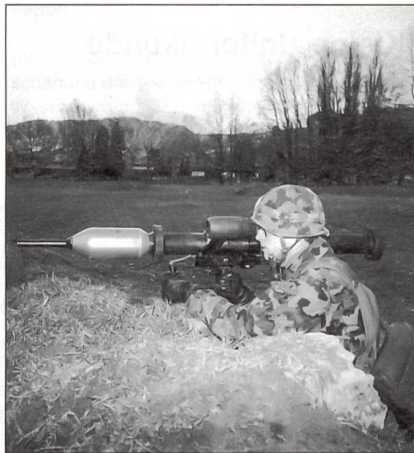
Wer die Homepage [www.kuov.ch](http://www.kuov.ch) unter der Rubrik Programm besucht, stellt fest, dass von der Reuss bis zum Rhein, vom Hörnli bis zum Glatt- und Limmattal, von Januar bis Dezember bei den Unteroffizieren immer etwas los ist. Die meisten Veranstaltungen, bei weitem nicht alle, haben hier Erwähnung gefunden, stehen allen SUOV-Mitgliedern offen. Die organisierenden Sektionen freuen sich auf Teilnehmer aus allen Landesteilen! Wm Andreas Hess, Männedorf

Gemeinsame Kaderübung des Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverbandes und des Unteroffiziersvereins Obwalden

## «Feuerüberfall», Führung einer Gruppe im Gefecht

Über 30 erwartungsvolle, meist junge Vereinsmitglieder trafen sich am Samstag, 11. Oktober 2003, auf dem Schiessplatz Altmatt in Rothenthurm zur Kaderübung «Feuerüberfall». Die verantwortlichen Übungsleiter Major Urs Stöckli, Stabsadj Gerhard Röthlin und Stabsadj Peter Hiestand, alle drei Instruktoren der Schweizer Armee, hatten für die Teilnehmer wiederum eine abwechslungsreiche und professionell vorbereitete Übung angelegt.

Klar hatte die Übungsleitung in ihrer Orientierung die Ziele festgelegt. Bei der Übung «Feuerüberfall» geht es um die Führung einer Gruppe im Gefecht. Als Grundlagen mussten aber zuerst die perfekte Handhabung der Panzerfaust 90 und das Schiessen auf verschiedene Ziele und Distanzen ausgebildet und perfektioniert werden.



Übungsteilnehmer mit der Panzerfaust 90 in Stellung.

## Schiessausbildung Panzerfaust 90

Nach der Einführung in das Thema und dem Video «Die tödliche Faust» wurden mit den Teilnehmern drei Gruppen gebildet. Bevor jedoch scharf geschossen werden konnte, mussten unter der Anleitung der Postenchefs die Handhabung an der PzF 90 und die Abläufe im Panzerabwehrteam trainiert werden. Die Aufgaben, die beim Schiessen mit der PzF 90 gestellt wurden, waren nicht ganz einfach zu lösen, mussten doch aus verschiedenen Stellungen, so rasch als möglich, die verschiedenen Panzerziele auf Distanzen von 150 bis 250 m auf Anhieb getroffen werden. Höhepunkt der Panzerfaustausbildung bildete jedoch das Schiessen auf der Panzerzielbahn, wo aus einer Distanz von 200 m auf bis zu 20 Stundenkilometer schnell fahrende Panzer geschossen wurde.

## Gefechtsmässiges Vorgehen der Gruppe

In der zweiten Hälfte des Morgens stand die Führung und die Zusammenarbeit der Gruppe im Vordergrund. «Überfälle sind überraschende, mit Feuer geführte Angriffe, zahlenmässig schwächer, aber beweglicher Kräfte. Sie richten sich vor allem gegen einen stehenden Gegner z.B. Kommandoposten oder aufgelaufenen Gegner», wurde den Teilnehmern von der Übungsleitung erklärt. Die ganze Übung wurde zuerst im Gefechtsunterricht «trocken», d.h. ohne Munition eingeübt, sodass die Führungs- und Gefechtsabläufe eintrainiert werden konnten. Beim anschliessenden Gefechtsschiessen galt es, den zeitgerechten Einsatz der Mittel sowie das Treffen auf Anhieb mit allen Waffen bei gefechtstechnisch einwandfreiem Verhalten zu koordinieren und zum Erfolg zu führen. Um die Problemstellung bei dieser an sich schon schwierigen Aufgabe noch zu verschärfen, wurden von der Übungsleitung zusätzliche Ereignisse eingespielt, so musste während des Gefechtes unter anderem einem verwundeten Kameraden erste Hilfe geleistet werden.

## Fazit

Nach einem ausgedehnten Parkdienst erfolgte die Besprechung des Anlasses. Die Übungsleitung konnte den Teilnehmern ein gutes Zeugnis ausstellen. Zum einen wurde sehr diszipliniert gearbeitet, sodass die Übung unfallfrei durchgeführt werden konnte, zum anderen wurden die gestellten Anforderungen und Ziele mit Bravour erfüllt.

Mit Genugtuung konnte die Übungsleitung auch feststellen, dass eine sehr gut vorbereitete und

interessante Übung aufzeigt, dass mit einem zeitgemässen Programm auch heute noch junge Mitglieder zur Teilnahme an einem ausserdienstlichen Anlass bewegt werden können.

Einen grossen Dank sprachen aber auch die Teilnehmer den drei Übungsleitern Major Urs Stöckli, Stabsadj Gerhard Röthlin und Stabsadj Peter Hiestand aus, ist es doch nicht selbstverständlich, dass sich Instruktoren neben ihrer beruflichen Belastung auch noch in der ausserdienstlichen Tätigkeit so engagiert einsetzen.

## Bilanz der Zusammenarbeit

Bereits seit drei Jahren wird die Zusammenarbeit im technischen Bereich zwischen dem UOV Obwalden und dem Luzerner Kantonalen Unteroffiziersverband praktiziert, was auch Anlass von beiden Seiten gibt, Bilanz zu ziehen. Bei den sechs gemeinsamen Kaderübungen, die seit 2001 durchgeführt worden waren, nahmen immer zwischen 30 bis 50 Personen teil. Das Spektrum der Übungsthemen reichte von der Ausbildung am Stgw 90, Pist 75, PzF 90, MG 51 über die Gefechtsausbildung mit Simulatoren und im Häuserkampf. Bei jeder Übung wurde auch versucht, die Führung und Befehlsgebung sowie die Ausbildungsmethodik der Teilnehmer zu schulen und zu fördern.

Eigentlich können von beiden Vereinen nur positive Punkte abgewonnen werden, sodass beide als Sieger dastehen. Das Konzept der gemeinsamen Kaderübungen hat sich voll bewährt. Angesichts der grösseren Teilnehmerzahlen ist auch der etwas grössere Aufwand bei der Vorbereitung und dem Material gerechtfertigt. Auch für die Ausbilder ist es dankbarer und motivierender, mit 30 bis 40 Teilnehmern eine Übung vorzubereiten und durchzuführen, als wenn nur eine handvoll Teilnehmer erscheinen. Nach dem Motto: «Bewährtes weiterführen», wird auch in Zukunft die Zusammenarbeit weitergeführt, und so sind bereits die nächsten beiden Kaderübungen im Jahre 2004 geplant.

Major Urs Stöckli, TK-Chef LKUOV

# SCHWEIZERISCHE ARMEE

## Präsentation des Inventars der Militärischen Denkmäler im Kanton Graubünden

Mit der Armeereform 95 sind rund 13 500 Objekte der militärischen Kampf- und Führungsinfrastruktur «ausgemustert» worden. Diese werden nach Möglichkeit und unter Einhaltung des eidg. Raumplanungsgesetzes verkauft oder abgebrochen. Ein Teil davon soll jedoch aus historischen, kulturellen oder ökologischen Gründen für die Nachwelt erhalten bleiben. Am 29. Oktober haben Experten des Departementes für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport VBS das entsprechende Inventar für den Kanton Graubünden auf dem historischen Waffenplatz Luziensteig öffentlich vorgestellt. Am Nachmittag konnten dann verschiedene Objekte im Gelände besichtigt werden. Eine bebilderte Broschüre mit einer